

Die Ziegenzucht

hat in den letzten Jahren einen mächtigen Aufschwung erfahren, und zwar nicht nur auf dem Lande, wo die Ziege bereits immer die Milchkuh des kleinen Bauers war, sondern auch im Stadtgebiet hier. In vielen Gärten, in Schrebergärten sieht man mehr oder weniger zweckmäßig errichtete und eingerichtete Ställe, die einer oder mehreren Ziegen zum Unterkommen dienen. Wenn auch die Pflege der Tiere nicht ganz einfach ist, und die Futterbeschaffung oft mit großen Schwierigkeiten verknüpft ist, so bietet doch der Milchtrag der Tiere einen guten Lohn für die aufgewandte Arbeit, und die Besitzer der Ziegen erfreuen sich meist einer regelmäßigen Belieferung von Milch nicht nur jetzt in der Sommerzeit, sondern auch in den Wintermonaten, wo die Milch nur in geringen Mengen der Allgemeinheit zur Verfügung steht.

Da für den Herbst in der Milchbelieferung der Großstädte noch keine wesentliche Verbesserung erwartet werden kann, so wird die Ziegenhaltung wohl noch weiter nicht unbedeutend an Umfang hier bei uns zunehmen, wozu es kann jedem, der die Möglichkeit hat, die Tiere zweckmäßig unterzubringen, nur geraten werden, sich mit dem Gedanken zu befassen und vertraut zu machen, ob nicht eine oder mehrere Ziegen zur Milchbeschaffung für jetzt und für den Winter angekauft werden sollen. Da das Hamburgische Kriegsverorgungsamt, Abtg. Milch, bereits einige Transporte von Ziegen hierher geleitet hat, die zu verhältnismäßig niedrigen Preisen gekauft sind und auch wieder abgegeben werden, so bietet sich augenblicklich reichlich Gelegenheit, Milchziegen anzukaufen und in die hiesigen Verhältnisse einzugewöhnen, so daß im kommenden Herbst mit einer für den eigenen Haushalt ausreichenden Beschaffung von guter, gesunder Milch gerechnet werden kann.